

Rebling, Eberhard

Prof. Dr. phil.

Pianist, Musikwissenschaftler

Emeritierter Professor

1251 Ziegenhals,

Kr. Königs Wusterhausen

KB-Fraktion



Geboren am 4. Dezember 1911 in Berlin als Sohn eines Offiziers. Verh., zwei Kinder. Realgymnasium — Abitur. 1930—1934 Studium der Musikwissenschaft an der Universität Berlin. 1934 Dr. phil. 1936 emigriert. 1940 bis 1945 Teilnahme an der antifasch. Widerstandsbewegung in den Niederlanden. 1944 in Amsterdam inhaftiert, zum Tode verurteilt, entflohen. 1946-1959 KP der Niederlande. 1960 SED. 1949-1952 Generalsekr. der Vereinigung Niederlande-UdSSR. 1952 FDGB und KB. 1952—1955 Mitgl. des ZV der DSF. 1952—1959 Chefredakteur der Zeitschrift „Musik und Gesellschaft“. 1959 Prof., 1959-1971 Rektor, 1971-1976 Prof, an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, Berlin. 1962—1971 Mitgl. der GO-Leitung der SED. Seit 1962 Mitgl. des Friedensrates der DDR. Seit 1970 ordentl. Mitgl. der AK. Seit 1963 Mitgl. des Präsidialrates des KB. Seit 1975 Leitungsmitgl. des Kreiskomitees Königs Wusterhausen der antifasch. Widerstandskämpfer. Seit 1963 Abg., 1963—1967 Mitgl. des Ausschusses für Handel und Versorgung, 1967—1971 Mitgl. des Ausschusses für Eingaben der Bürger, seit 1971 Mitgl. des Geschäftsordnungsausschusses.

Nationalpreis III. Klasse, Ehrenspange zum WO in Gold, WO in Gold und in Bronze, Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus und weitere Auszeichnungen.